



## Protokoll vom 11. April 2023

### **1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Britta begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **2. Austausch aller, Tipps und Hilfsangebote aus den Netzwerken**

Die Kindertagesituation ist immer noch schlecht. Auch für ukrainische Frauen ist es schwierig, einen Platz zu finden.

Die Probleme bei der Ausländerbehörde sind unverändert - es gibt zu wenig freie Termine und technische Probleme. Die Ausländerbehörde in Duisburg hat drei Bezirksvertretungen - Nord, West und Süd. Die Niederlassung im Averdunkzentrum ist für Ausländer im Asylverfahren zuständig, außerdem für Geduldete nach verlorenem Verfahren. Die Ausländerbehörden in den Bezirken handhaben die Terminvergabe unterschiedlich. Gut funktioniert das mit Kontaktformular, schlecht mit digitaler Terminvergabe, weil freie Termine selten auftauchen. Die Ausländerbehörde Stadtmitte ist telefonisch erreichbar, die Vertretungen in den Bezirken nicht.

Nur zwei Jugendämter sind für die Vaterschaftsanerkennung zuständig - Stadtmitte und Walsum. Die Vaterschaftsanerkennung ist wichtig, wenn ein Elternteil sich illegal hier aufhält. Das Jugendamt in Walsum hat bei seinem Internetauftritt eine nicht mehr aktuelle Adresse angegeben sowie den Namen eines Mitarbeiters, der vor drei Jahren in den Ruhestand ging.

Die Neufassung des § 25a und b AufenthG hat zu einer Antragsflut beim Ausländeramt geführt - über 1200 Anträge wurden bereits gestellt. Bewilligt wurde noch kein Aufenthaltstitel; vor 2 Wochen hatte die Chefin des Arbeitsbereichs noch keinen bearbeitet.

### **3. Rückblick auf unsere Veranstaltungen**

Michael geht auf die Veranstaltung von Sebastian Rose von Abschiebereporting NRW am 14.3. ein und erläutert die Aufgaben der Abschiebebeobachtung. Das Gremium ist an Flughäfen vertreten und begleitet Abschiebungen bis zum Abflug. Die Erfahrungen werden in Treffen ausgetauscht, an denen Vertreter von zwei Ministerien



teilnehmen. Es herrscht unbedingte Pflicht zur Geheimhaltung. Damit soll verhindert werden, dass tragische Schicksale von der Presse aufgegriffen werden und zu politisch nicht gewünschten Diskussionen führen. Die Sinnhaftigkeit der Institution wird seit Jahren diskutiert. Michael gibt zu bedenken, dass die Härtefallkommission, die seit dem 1.1.2005 in allen Bundesländern gesetzlich vorgeschrieben ist, zuerst in NRW 1996 von der rot-grünen Landesregierung eingerichtet wurde. Er hofft auf eine ähnlich günstige Zukunft der Abschiebebeobachtung. Abschiebebeobachtung gibt es auch an den Flughäfen Frankfurt, Berlin, Hamburg und Halle-Leipzig. Maßgeblich beteiligt sind Mitarbeiter der Caritas und des Diakonischen Werks, Jahresberichte sind online zugänglich.

#### **4. Besuch der DUEr Verwaltung geplant**

Es besteht Einigkeit, dass wir über strittige Fragen ranghohe Mitarbeiter der jeweiligen Behörden zu unseren Sitzungen befragen werden. Herr Freitag von der Ausländerbehörde soll zu unserem nächsten Treffen am 9.5. eingeladen werden. Zu späteren Terminen sollen möglichst hochrangige Vertreter vom Standesamt oder Jugendamt gebeten werden - wenn möglich zu unserem Termin am 11.7. Zur Sitzung am 13. Juni kann dann das Bildungsbüro die Integrationslandkarte vorstellen.

#### **5. Verschiedenes**

Martina berichtet über die Probleme einer ghanaischen Medizinstudentin, die bis zum Kriegsausbruch in Kiew studierte. Sie muss trotz des Krieges für die letzte abschließende Prüfung im Mai in die Ukraine zurückkehren und würde danach gern in Deutschland bleiben. Im Moment hat sie eine Fiktionsbescheinigung, die im Mai ausläuft. Für die Anerkennung als Studentin müsste sie ca. 10000€ pro Jahr zur Sicherung des Lebensunterhalts nachweisen. Diese Summe hat sie nicht. Ihr wurde mitgeteilt, dass sie eine 75%-Stelle annehmen müsse. Es wird vorgeschlagen, dass sie eine Stelle in der Pflege an einem der kleineren Häuser annimmt. Es dauert, bis die Zeugnisse anerkannt sind. Da ihre Fiktionsbescheinigung ausläuft, müsste sie die Fakten ändern. Britta empfiehlt, die Beratung an der Universität zu nutzen.

*Gez. Klara/Britta*